

Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß sich die Bedingungen erfüllen werden, die Sie für Ihre geplante Arbeit als unerläßlich bezeichnen, und daß diese Arbeit den hohen Erwartungen, die Sie hegen, vollkommen entsprechen möge, bin ich, sehr geehrter Herr,

mit vorzüglicher Hochachtung,
Ihr (sehr)*) ergebener,
Hülsen.

4. Zweites Schreiben von Arno Holz.

Herrn Dr. Paul Lindau,
zur gefl. Äußerung ergebenst
11. I. 16.

Hülsen

Handschriftliche Bemerkung Hülsens:
Document humain!!

Berlin W 30, Stübbenstr. 5.
10. I. 06 (irrtümlich!)

Hochgeehrter Herr Graf!

Meine Mitteilung an Sie war nicht vertraulich. Durch die anliegende Schrift und die ihr voraufgegangenen: „Arno Holz und seine künstlerische, weltkulturelle Bedeutung. Ein Mahn- und Weckruf an das Deutsche Volk“, war mein Los, meine Lage und mein Schicksal in alle vier Winde posaunt worden, noch bevor es Krieg war, und nun jede Antwort, die ich auf meine — ich kann sie zähneknirschend gar nicht anders benennen — Bettelbriefe erhalte, mit einem bedauernden Achselzucken auf diesen entweder beginnt oder schließt. Die billige Ausrede, daß man von meiner Situation nichts gewußt, bliebe also im eventuell eingetretenen Schlimmstfalle meiner verehrten Zeitgenossenschaft versperrt. —

Nicht eine Sekunde lang nahm ich an, für eine Affaire wie meine wären in Ihrem Ressort „verfügbare Mittel“ vorhanden. Mein Fall ist ein Ausnahmefall und kann also auch nur als solcher behandelt werden.

„Und hätte er noch Würfe in seiner Hand, die im Ansturme äußerer Schwierigkeiten den Weg zum Ziel nicht mehr zu erreichen vermöchten — was er bis heute gewagt und fertiggebracht hat, stellt eine Summe von Geist und Schönheit dar, deren suggestive Kraft unbezwinglich ist. Und litte der Fünfziger unter wirtschaftlichen Notständen, die seine Schaffenslust im Auswirken neuer Kunsttaten hemmten, *es müßte übel um die Kultur der Deutschen stehen, wenn sich nicht die Mittel finden ließen, diesem Unverzagten, Schaffenden die Wege frei und den Horizont licht zu machen*“. (Seite 44, oben, der Anlage.**)

Diese „Mittel“, mir „die Wege frei und den Horizont licht“ zu machen — das können Sie auch nur den *Bruchteil* einer Sekunde annehmen — böte die Schillerstiftung? Dieses *üble Spittel*, das, wenn es hoch kommt, sich *nur zu Almosen* versteht? Zu Summen, die so kläglich sind, daß auch nur ihre bloße Zumutung *Beleidigung* ist?

*) Das gleich zurückgenommene „sehr“ stammt von Hülsen selber.

**) Zitiert aus einer damals erschienenen Broschüre über Arno Holz von R. Ress.